

Ding mehr, was dem nächst zu erwartenden Frieden zu wirklichen unmöglich fiele, während die Wünsche und Forderungen der meisten doch wieder im Grunde nur auf Einzelnes und Naheliegendes, auf freiere Verfassung, Steuerverminderung, Herstellung gewisser alter Gerechtsame und dergleichen gerichtet waren. An die große welt historische Bedeutung, die der ruhmvoll durchfochtene und siegreich zum Ziel geführte Kampf auf deutschem Boden für die Deutschen hatte, dachten im ersten allgemeinen Freudenrausch die wenigsten. Es war dies die hier von neuem bethätigte Obmacht des Germanentums über das Romanentum. Wie im Jahre 9 der christlichen Zeitrechnung durch die Hermannsschlacht im Teutoburger Walde, war jetzt nach 1800 Jahren durch die Völkerschlacht bei Leipzig der Sieg deutschen Ernstes, deutscher Redlichkeit, deutschen Mutes und deutscher Kraft über gallische und welsche Künste und Tücke zum zweitenmale auf das herrlichste zu Tage getreten, die Fremdherrschaft im Herzen Deutschlands vernichtet, die Berechtigung des deutschen Volkes zur Selbstherrlichkeit, trotz der Abtrünnigkeit und des Verraths entarteter Vaterlandsjöhne von und an der eigenen Mutter, vor aller Welt außer Zweifel gestellt, und Deutschlands Beruf zur Führerschaft über die gesittete Menschheit, zur Förderung ihrer geistigen Entwicklung neu behauptet durch Thaten.

Zunächst ward der Feind zum Lande hinaus und über den Rhein zurückgejagt; seine völlige Vernichtung innerhalb der deutschen Grenzen lag, wenn nicht außer dem Vermögen, jedenfalls außer dem Plan der Verbündeten. Seinerseits konnte Napoleon nicht daran denken, irgend anderswo als in Frankreich Halt zu machen und mit neu gesammelten Kräften den Verbündeten die Stirn zu bieten. Hunger, Elend, Ermattung, Erkrankung, Unordnung und Ungehorsam seiner